

## Liebeslieder

von A. Trabert.

### I.

**O komme bald! Ich rufe Dich.**

Daheim! Daheim! O süßer Laut —  
Und jetzt so wonnelseer,  
So öd' und einsam, daß mir graut;  
Wie drückt mich das so schwer!

Mein Weib ist todt in's siebte Jahr,  
Und, was von ihr mir blieh,  
Mein Kind, das meine Freude war,  
Hat mir entführt die Lieb'.

So ward zum Friedhof mir geweiht  
Mein einst so heit'res Haus;  
Nur Schatten der Vergangenheit  
Geh'n traurig ein und aus.

O komme, die mein Herz begehrt  
Als heißersehnten Gast.  
O komm' und mache Du mir werth  
Des Lebens müde Last.

Du, die so hold mich angelacht  
Und jetzt mir weilt so fern,  
O komm'! Erleuchte mir die Nacht  
Als meiner Hoffnung Stern.

O komme bald! Ich rufe Dich,  
Du Ende meiner Noth;  
Komm'! Blandre, kose, rette mich,  
Sonst sehn' ich mich zu Tod.

### II.

**Liebe sei Dein Lebenslauf.**

Freunde bei den Aktenfächern,  
Becher bei den vollen Bechern,  
Grüß' Euch Gott! Mir schmeckt's nicht mehr.  
Seit ich, wo sie wohnt, gefunden,  
Wandr' ich alle Tag und Stunden,  
Sie nur suchend, hin und her.

Braune Neuglein, hell und munter,  
Grüßen gar so hold herunter  
Und ich selber grüß' hinauf.  
All' mein Denken, all' mein Sinnen  
Ist ein einzig süßes Minnen,  
Liebe ward mein Lebenslauf.

Wenn Ihr Nachts, vom Weine trunken,  
Singt und lärmt in den Spelunken,  
Geht das Pfortlein dort mir auf;  
Und im Arme meiner Trauten  
Horch ich nur den süßen Lauten:  
„Liebe sei Dein Lebenslauf!“

Nennt Ihr mich darum den Thoren,  
Fühl' ich mich wie neugeboren,  
Fröhlich rufend mein Glückauf!  
Und in allen meinen Liedern  
Will ich jubelnd ihr erwidern:  
Liebe sei Dein Lebenslauf!

### III.

**Eifersucht.**

Wie glitzert's da droben Stern an Stern  
Und alle küssen mein Liebchen so gern.  
Sie küssen's mit gold'nen Strahlen  
Allnächtlich zu tausend Malen.

Ihr Sternlein da droben, treibt's nicht zu toll!  
Sonst zieh' ich den Vorhang vor im Groll  
Und küsse statt Eurer Strahlen  
Sie heimlich zu tausend Malen.

## Aus alter und neuer Zeit.

Das Kadettenhaus zu Kassel. Nach der im Jahr 1806 erfolgten Auflösung der alten Kadettenanstalt, welche sich in dem am Steinweg gelegenen, später „das Kunsthaus“ genannten Hause befand, wurde im Jahr 1809, unter der Leitung des westfälischen Artilleriegenerals Mir, das Gebäude in der unteren Königstraße, jetzt Proviantmagazin, als Ecole d'Artillerie erbaut und im Jahr 1815, neu hergerichtet, zum Kadettenhaus bestimmt. Als solches hat es 51 Jahre hindurch gedient, und finden diese Aufzeichnungen daher wohl einiges Interesse bei denjenigen, welche selbst oder deren Vorfahren ihre militärische Ausbildung in dieser Anstalt genossen haben.

Zum ersten Kommandeur wurde damals Oberst von Cochenhausen ernannt. Verwaltungsoffizier war Hauptmann Ruperti. Unterricht ertheilten: im Planzeichnen: Hauptmann Wiegrebe; in der Mathematik: Hauptmann von Radowiz; in der Geographie: Rath Glas; in der Geschichte: Hofrath Professor Niemeier; in der deutschen Sprache: Kantor Vogt; in der französischen Sprache: Mr. Hodiesne; im Fechten: Mr. Labassée; im Reiten: Mr. Credé; im Tanzen: Balletmeister Brämer. Das Exerciren dirigirte Oberst von Cochenhausen persönlich, Ehrenchef der Anstalt war der Generaladjutant des Kurfürsten, Generalleutnant von Thümmel.

von Cochenhausen galt als ein sehr gelehrter Offizier; ein von ihm erfundener Globus befindet sich im Kasseler Museum. Wiegrebe und von Radowiz waren Eleven der westfälischen Artillerieschule gewesen, sie trugen Artillerieuniform und